

Treckerfreunde stellen Maibaum auf

Kaltenweider läuten beim Aufstellen den Wonnemonat ein



Bald steht er: In Kaltenweide ziehen und drücken die Mitglieder des Treckerclubs den Maibaum in die Senkrechte. Foto: J. Battermann

Kaltenweide (jba). Bei bestem Frühlingswetter sind Hunderte Kaltenweider am Montag auf dem Maibaumplatz zusammengekommen, um gemeinsam das Aufstellen des Maibaums zu feiern. Dafür standen zwei historische Traktoren des Treckerclubs Kaltenweide auf der Wiese an der Kananhofer Straße bereit. Jeweils ein Flaschenzug wurde an den Kupplungen der

beiden Trecker befestigt. Per Muskelkraft zogen die Mitglieder dann den Maibaum hoch, dessen Krone mit roten, weißen und blauen Bändern geschmückt war.

Für die Protagonisten war das dank der Übersetzung der Flaschenzüge nur ein kleiner Kraftakt. Klaus Mühl und Thorsten Kaschubs hebelten fleißig, um die dicken Stahlseile stramm zu zie-

hen und so den Baum langsam in die Senkrechte zu befördern. Max Ohlendorf und Pascale Batmer unterstützten die beiden dabei, indem sie den ebenfalls geschmückten Stamm des Maibaums in die Höhe drückten.

Nach ein paar Minuten stand der Baum und konnte in seinem Gestell verschraubt werden – unter dem Beifall der zahlreichen Anwe-

senden. Unter den Zuschauern befanden sich auch der zweijährige Henry und seine Mutter Janina aus Langenhagen. Der Junge konnte es kaum abwarten, auf einen der insgesamt vier Trecker vor Ort zu klettern. Das war auch der Hauptgrund für die beiden gewesen, nach Kaltenweide zu fahren. „Henry ist wirklich sehr treckerbegeistert“, sagte Janina grinsend, während der Junge auf einen Hanomag R40, Baujahr 1946, Platz nahm. Als Kind war sie selbst immer bei Maibaumfesten in ihrem Heimatort dabei gewesen, in Kaltenweide war sie nun allerdings zum ersten Mal.

Anders sah das bei der Freundesgruppe mit Silvia, Jörg, Samantha und Susanne aus. Die Vier leben in Kaltenweide beziehungsweise Havelse und sind jedes Jahr beim Maibaumaufstellen dabei. „Für uns ist das eine Tradition“, sagte Jörg. „Außerdem ist das immer schön, wenn das ganze Dorf zusammenkommt und man alte, aber auch neue Gesichter sieht“, ergänzte Samantha.

Für musikalische Unterstützung sorgte das Young Spirit Orchestra des Schützenvereins Kaltenweide. Neben Liedern wie „Der Mai ist gekommen“ – das traditionell immer gespielt wird, wenn der Maibaum hochgezogen wird – sorgte die Band mit Märschen, aber auch mit Filmmusik für einen bunten musikalischen Mix. Das Orchester sucht Unterstützung. Wer Interesse hat, kann sich bei Ralf-Michael Bellmann unter Telefon (01 72) 5 62 12 32 melden.

An einem besonderen Ort

Kirchliche Trauungen in der Flughafenkapelle



Pastor Karl-Martin Harms freut sich darauf, in der Flughafenkapelle kirchliche Trauungen und Ehe- oder Partnerschaftsjubiläen zu feiern. A. Hesse

Langenhagen/Wedemark. Es ist ein besonderer Ort inmitten des oftmals trubeligen Flughafens Hannover-Langenhagen: die Kapelle der Ökumenischen Flughafenseelsorge auf der Ankunftsebene zwischen den Terminals A und B. Der schlichte Raum strahlt Wärme und Ruhe aus; rund um die Uhr können Mitarbeitende des Airports, Reisende und Gäste hier einen Moment lang Besinnung finden und vielleicht ein Gebet sprechen. Viele Einträge im ausliegenden Gästebuch erzählen davon, dass es guttut, hier einzukehren.

Karl-Martin Harms ist evangelischer Pastor und Flughafenseelsorger; gemeinsam mit einer katholischen Kollegin leitet er das ehrenamtlich tätige Team der Ökumenischen Flughafenseelsorge. Nun macht er Mitarbeitenden und Gästen des Flughafens ein neues

Angebot: „Wir bieten die Flughafenkapelle als besonderen Ort für eine kirchliche Trauung an“, erzählt er.

„Ich freue mich sehr darauf, mit Paaren ihre Trauung zu planen und bin offen für viele Wünsche und auch ungewöhnliche Uhrzeiten.“ Auch Andachten zu Ehe- oder Partnerschaftsjubiläen feiert Harms gerne mit Paaren und ihren Gästen. Bis zu 20 Personen finden Platz in der Flughafenkapelle; auch musikalische Beiträge sind hier möglich.

„Es gibt viele Gründe, um Gott für die Liebe zu danken und um einen Segen dazu zu bitten“, sagt Pastor Karl-Martin Harms. Wer Interesse an einer kirchlichen Trauung in der Flughafenkapelle hat, kann sich ganz unkompliziert unter Karl-Martin.Harms@evlka.de oder (01 71) 2 75 93 07 an ihn wenden.

Konzert auf höchstem Niveau

Am Sonntag, 14. Mai, in St. Michaeliskirche



AnySingElse tritt am Sonntag, 14. Mai, in Bissendorf auf.

Bissendorf. Am Sonntag, 14. Mai, um 18 Uhr, besteht endlich wieder die Gelegenheit, AnySingElse unter der Leitung von Ted Adkins in der St. Michaeliskirche in Bissendorf zu erleben.

Für dieses Konzert verspricht die amerikanische Singklasse ein buntes Konzert auf höchstem Niveau. Es wird eine abwechslungs-

reiche, schwungvolle Mischung aus Rock, Pop, Gospels, Country und Musicals wie etwa Mamma Mia oder Bohemian Rhapsody geboten. Neben Stücken, die alle singen, wird es auch wieder Lieder geben, die in kleinen Gruppen, als Soli oder Duett dargeboten werden. Wer schon ein Konzert erlebt hat, weiß, dass die gesamte Musik

auswendig erklingt und auch darum ein besonderer Genuss für Augen und Ohren ist. Begleitet wird der Chor von der herausragenden Pianistin L. Demisov. Die Mitglieder von AnySingElse freuen sich auf eine gut gefüllte Kirche.

Einlass ist um 17:30 Uhr. Das Konzert ist kostenlos, um Spenden am Ausgang wird gebeten.

12. & 13. Mai 2023

PROBIER-TAGE

bei **famila** Langenhagen, Hans-Böckler-Str. 60 - 66

Junge Startup-Unternehmen stellen sich vor

FOCUS
BRAINPOWER DRINK

Deister

HISTA
FOOD

SCHNITTEN

ZONAMA
FOOD

HGSW

SILBERBORNER
PESTWERKSTATT

Wir freuen uns auf Sie

famila

besser als gut!

Startup Niedersachsen

**MACHEN
EINFACH
MACHEN**

N
MARKETING
GESELLSCHAFT

ECHO
Ihre vertraute Wochenzeitung

Der direkte Draht
zur Anzeige im Langenhagener Echo

Anzeigenannahme: Telefon: (05 11) 72 80 80
Telefax: (05 11) 7 28 08 17

Online: www.extra-verlag.de
E-Mail: service@langenhagener-echo.de